

### Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/051(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 13.12.2023	Rathaus, Franckesaal	16:30 Uhr	20:30 Uhr

### Tagesordnung:

#### Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 01.11. und 15.11.2023;  
Protokoll der Klausurtagung vom 24.-25.3.2023
- 4 Aktuelles aus der Kultur  
- Aktueller Sachstand zum Anliegen der AG Genealogie  
- Informationen zu aktuellen Stellenausschreibungen/-besetzungen im Bereich der Kultur  
BE: Dezernat für Kultur, Schule und Sport
- 5 Berichterstattung zum aktuellen Stand der Umsetzung von  
Stadtratsbeschlüssen im Kloster Unser Lieben Frauen  
BE: Frau Dr. Laabs (Leiterin des Kunstmuseums)
- 6 Aktuelle Informationen zum Thema: Städtepartnerschaften inkl.  
Mglk. zur Besichtigung des Eike-von-Reggow-Saals mit der  
Präsentation städt. Kunst- und Kultur- sowie Sozial-Preise  
BE: Frau Borris (Oberbürgermeisterin)
- 7 Bau- und Sanierungsmaßnahmen kultureller Liegenschaften  
BE: Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement



Anwesend:

**Vorsitzender**

Oliver Müller

**Mitglieder des Gremiums**

Matthias Kleiser  
Julia Mayer-Buch  
Carola Schumann

**Vertreter**

Roland Zander

**Geschäftsführung**

Jenny Ly

**Verwaltung**

Regina-Dolores Stieler-Hinz  
Manuela Aßmann-Behlau  
Torsten Wiegel

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Marcel Guderjahn  
Steffi Meyer  
Andreas Schumann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Timo Brunck  
Angela Korth  
Julia Steinecke

## 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden zur letzten Sitzung im Jahr 2023. Er bedankt sich bei der Oberbürgermeisterin für ihr Kommen. Die Beschlussfähigkeit wird mit fünf anwesenden Mitgliedern festgestellt.

## 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird mit **4 – 1 – 0** bestätigt.

## 3. Genehmigung der Niederschriften vom 01.11. und 15.11.2023; Protokoll der Klausurtagung vom 24.-25.3.2023

---

Die Niederschriften der Klausurtagung vom 24. und 25.03.2023 werden mit **4 – 1 – 0** genehmigt.

Die Niederschriften vom 01.11. und 15.11.2023 liegen noch wegen notwendiger umfangreicher Ergänzungen beim Ausschussvorsitzenden und werden vertagt. Hierzu bittet die Verwaltung um eine Aussage bzgl. der beschlossenen freien Kultur-Fördermittel 2024, da die entsprechenden Bescheide zu vorzeitigen Maßnahmen bzw. Absagen versendet werden müssen. Der Vorsitzende teilt mit, dass er hierzu mit dem Büro der Oberbürgermeisterin (BOB) Rücksprache gehalten hat und ein Beschluss auch ohne die Genehmigung der Niederschrift Wirkung entfaltet. Die Verwaltung kann daher die Bescheide versenden.

## 4. Aktuelles aus der Kultur

---

### AG Genealogie:

Frau Stieler-Hinz teilt mit, dass verschiedene Prüfungen von Seiten der Verwaltung stattgefunden haben. Ein gemeinsamer Termin soll am 18.12.2023 um 14:30 Uhr stattfinden.

### Stellenausschreibung:

Frau Stieler-Hinz berichtet über das Stellenbesetzungsverfahren der Eigenbetriebsleitung Konservatorium. Dieses ist angelaufen. Entsprechende Vorstellungsgespräche sollen im ersten Quartal 2024 erfolgen. Sie erläutert, wie sich das Auswahlgremium zusammensetzt und informiert über die Anzahl der Bewerbungen.

SR Müller fragt nach, wie es sein kann, dass im Rahme der Haushaltssperre wiederholt die Stelle „Verwaltungskoordination Fachbereich Kunst und Kultur“ ausgeschrieben wurde. Hierzu erklärt Frau Aßmann-Behlau, dass wie von SR Müller bereits erwähnt diese Stelle schon in der Ausschreibung war und nach einer Prüfung der Stelle nun nochmal ausgeschrieben wurde.

Auf Hinweis der Vorsitzenden wird der Abschlussbericht der Organisationsuntersuchung an die Mitglieder des Kulturausschusses versendet. Dies ist mit E-Mail vom 14.12.2023 erledigt.

### Technikmuseum:

Am 09.01.2024 soll eine Informationsveranstaltung zur Drucksache in der Denkfabrik stattfinden. Weitere Information sowie die Einladung folgen in Kürze.

5. Berichterstattung zum aktuellen Stand der Umsetzung von Stadtratsbeschlüssen im Kloster Unser Lieben Frauen

---

Frau Dr. Laabs berichtet über die Historie zur Jehmlich-Orgel und die Probleme damit diese wieder ins Kloster zu integrieren.

Es wird von verschiedenen Mitgliedern des Kulturausschusses kritisiert, dass vereinbarte Termine nicht eingehalten und die Stadträte nicht beteiligt werden. Informationen müssen von den Stadträten mühsam erfragt werden und dann sind diese nicht immer vollständig. Auch erweckt die Arbeitsweise der Verwaltung den Eindruck, dass diese die Orgel nicht wieder im Kloster haben möchte (Vgl. Akt. Lokal-Berichterstattung).

Bezugnehmend auf die Drucksache DS0488/23 und den vorangegangenen Diskussionen in den vorherigen Sitzungen möchte SR Müller wissen, ob die Konzerthalle Georg-Philipp-Telemann umbenannt wurde und warum.

Frau Dr. Laabs berichtet, dass der Stadtrat mit der I0076/22 über die weitere Nutzung der Räumlichkeiten Kloster Unser Lieben Frauen informiert wurde. Sie gibt zu, dass der Verwaltung diesbezüglich womöglich ein Fehler unterlaufen ist und man diese Information als Drucksache hätte herausgeben sollen. Es wird von Frau Dr. Laabs erläutert, dass der Begriff „Konzerthalle“ für viele Menschen zu Verwirrung sorgt und daher nicht ganz passt, da diese nach den Baumaßnahmen nicht mehr gegeben ist.

SR Kleiser bestätigt den zweiten Punkt der Aussage von Frau Dr. Laabs und weist daraufhin, dass man nicht in einer Konzerthalle sitzt, sondern in einem Kirchenschiff und dieses als Konzerthalle zu bezeichnen wäre seiner Meinung nach nicht richtig.

Die Oberbürgermeisterin fasst zusammen, dass die Verwaltung eine Drucksache mit der Namensgebung Konzerthalle hätte erarbeiten müssen. Diese wäre dann zur Abstimmung in den Stadtrat gegangen – Abstimmung offen. Sie schlägt daher vor, dass die Verwaltung eine entsprechende Drucksache erarbeitet.

Es wird von SR Müller scharf kritisiert, dass keine Drucksache bis dato vorgelegen hat und bedankt sich bei der Oberbürgermeisterin für die klaren Worte. Es ist Aufgabe des Stadtrates darüber zu entscheiden und obliegt nicht der Hoheit der Verwaltung. Nicht nur er ist bislang davon ausgegangen hochrangige Führungskräfte wie Frau Dr. Laabs, Frau Schweidler und Frau Stieler-Hinz wüssten das auch genau und viel besser als ehrenamtliche Stadträt\*innen. Insofern fällt es schwer, nun Glauben gemacht zu bekommen, es wären alles Irrtümer und Missverständnisse. Er wisse nicht, was schlimmer ist: Diese fachliche Unkenntnis oder die vorsätzliche Unwahrheit?

Frau Stieler-Hinz stimmt den Ausführungen der Oberbürgermeisterin zu und sagt zu die Drucksache 2024 vorzustellen.

SR Müller gibt nochmals den Hinweis, dass der Stadtrat nicht nur mitgenommen werden möchte, sondern auch beteiligt werden möchte.

6. Aktuelle Informationen zum Thema: Städtepartnerschaften inkl. Mglk. zur Besichtigung des Eike-von-Reggow-Saals mit der Präsentation städt. Kunst- und Kultur- sowie Sozial-Preise

---

Die Oberbürgermeisterin informiert, dass sie den Auftrag erhalten hat jährlich über die Städtepartnerschaften zu berichten. Diese Berichterstattung steht demnächst an und wird dem Stadtrat zur Verfügung gestellt.

Auch berichtet sie, dass die langjährige Teamleiterin für Städtepartnerschaften in diesem Jahr in den Ruhestand verabschiedet wurde. Die neue Leiterin hat sich eingangs mit der Führung durch den Eike-von-Repgow-Saal bereits vorgestellt. Trotzdem ist das Team aufgrund von einigen Abgängen personell derzeit nicht ausreichend aufgestellt. Diese Stellen wurden mittlerweile ausgeschrieben, sodass davon ausgegangen werden kann, dass im Jahr 2024 das Team vollständig ist. Somit war bisher eine konzeptionelle Ausarbeitung zum Thema Städtepartnerschaften nicht möglich. Auch soll dann der Beirat wieder aktiviert werden um einen regen Austausch zu ermöglichen.

Die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten 2023 werden dabei auch aufgezählt.

Die Sitzungsleitung wird zwischenzeitlich durch die stellvertretende Ausschussvorsitzende übernommen.

SR'in Schumann möchte wissen, wann mit der Fertigstellung des Konzepts gerechnet werden kann. Hierzu erklärt die Oberbürgermeisterin, dass sie eine Fertigstellung Mitte des Jahres 2024 zusichern kann. Somit kann der jetzige Stadtrat noch über das Konzept beraten.

Auf Nachfrage von SR'in Mayer-Buch führt die Oberbürgermeisterin aus, dass der Beirat schon vorher reaktiviert werden soll.

SR'in Schumann bedankt sich bei der Oberbürgermeisterin für die umfangreichen Erläuterungen.

## 7. Bau- und Sanierungsmaßnahmen kultureller Liegenschaften

Herr Reum, Eigenbetriebsleiter Kommunales Gebäudemanagement, erhält das Wort und stellt die aktuellen Bau- und Sanierungsmaßnahmen der kulturellen Liegenschaften vor mit einer Präsentation vor.

Hyparschale: Die Gesamtbewirtschaftung erfolgt durch die MVGM und auch die Vergabe des Catering liegt in der Hand der MVGM. Die Kosten liegen nunmehr bei ca. 22 Mio. EUR.

Hier verweist SR Zander auf eine Festlegung im Verwaltungsausschuss, die besagt, dass das Catering frei zu vergeben ist.

SR'in Schumann erinnert, dass festgelegt wurde, dass die Hyparschale nach wie ein Haus für Magdeburger\*innen bleiben sollte. Sie möchte wissen, ob dies der Fall ist und wenn nicht, ob die Bürger\*innen trotzdem die Möglichkeit haben z.B. an einem Tag der offenen Tür die Hyparschale besichtigen können.

Stadthalle: Die Fertigstellung soll Anfang 2026 erfolgen.

Die Präsentation liegt der Niederschrift bei. Auch geht Herr Reum auf die Fragen aus der Sitzung vom 01.11.2023 ein.

## 8. Berichterstattung: Rück- und Ausblick zum Beteiligungs-Projekt „Gang des Magdeburger Rechts“

Frau Wybrands, Verein Offene Türen e.V., gibt die Arbeit des Vereins zum „Gang des Magdeburger rechts weiter. Ein entsprechender schriftlicher Bericht ist der Niederschrift

beigefügt. Im Anschluss an ihren Bericht bittet sie den Kulturausschuss um Unterstützung, da die Lieferung der Kostüme in die Schulen für den Verein nicht mehr zu stemmen ist.

SR Müller fragt nach, ob die Zusammenarbeit der Kinderbeauftragten positiv war. Dies wird von Frau Wybrands bestätigt.

Frau Stieler-Hinz erklärt auf Nachfrage von SR Zander, dass die Fragen der Kinder gesammelt und geclustert wurden. Anschließend wurden sie den Mitgliedern des Bildungsausschusses sowie den anderen Beigeordneten zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch des Kulturausschusses werden die Fragen auch an die Mitglieder des Kulturausschusses versendet. Dies ist mit E-Mail vom 21.12.2023 erledigt.

SR'in Mayer-Buch möchte abschließend noch wissen, ob das Projekt nur für Grundschüler\*innen gedacht ist oder auch für Schüler\*innen an weiterführende Schulen. Hier legt Frau Wybrands dar, dass es nur Grundschüler\*innen angedacht ist.

## 9. Beschlussvorlagen

---

### 9.1. Entgeltordnung Gesellschaftshaus Magdeburg Vorlage: DS0488/23

---

Aufgrund der Vertagungen in den vorherigen Sitzungen wird auf Einbringung verzichtet.

Abstimmung: **4 – 0 – 1 (empfohlen)**

## 10. Informationen

---

### 10.1. Sponsoring-Möglichkeiten für das Zentrum Mittelalterausstellung Magdeburg Vorlage: I0266/23

---

Frau Dr. Theisen, Fachdienst Kulturhistorisches Museum, Dommuseum und Museum für Naturkunde, bringt die Information ein und berichtet über die neuen Herausforderungen des ZMAs. Die Sparkasse Magdeburg hat ihre Spenden drastisch gekürzt, sodass eine Finanzlücke von 60.000 EUR entstanden ist. Dies hat zur Konsequenz, dass der Verlust von Fördermittel droht, da die benötigten Eigenmittel nicht aufgebracht werden können. Somit ist der Betrieb und das Fortbestehen des ZMA akut gefährdet. Die Tätigkeit des ZMA muss womöglich eingestellt werden.

Die Verwaltung wurde gebeten weitere Sponsoring-Maßnahmen zu überprüfen. Diese haben ergeben, dass eine Fortführung des ZMA mit privatem Sponsoring nicht möglich ist.

Auf Nachfrage von SR Müller, ob denn bereits an einer möglichen Lösung gearbeitet wird, erinnert Frau Stieler-Hinz, dass diese Situation im Jahr 2021 entstanden ist, nachdem das Land beschlossen hat die institutionelle Förderung zu streichen. Sie erklärt, dass das ZMA landesweit Aufmerksamkeit anzieht und daher die Stadt solche Summen nicht alleine auffangen kann, sondern sieht auch das Land in der Pflicht.

SR'in Mayer-Buch möchte wissen wie viele Arbeitsplätze gefährdet sind. Frau Dr. Theisen erklärt, dass drei Mitarbeitenden zum 31.12. gekündigt wurden. Sie berichtet auch, dass diesen Mitarbeitenden nun zum dritten Mal zum Jahresende gekündigt wurde und, dass es nun auch allzu verständlich ist, wenn sie sich nach einem anderen Arbeitgeber umschauen.

Zur Beantwortung der Frage von SR'in Mayer-Buch, warum das Land seine Förderung gestrichen hat, legt Frau Dr. Theisen dar, dass u.a. es Probleme mit der Rechtsform des ZMA gab. Diese wurden durch die Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität beseitigt.

SR Zander kritisiert, dass ein solche Problematik erst nach der Haushaltssitzung thematisiert wird. Hätte man rechtzeitig davon erfahren, hätte man auch entsprechend mit einem Änderungsantrag zum Haus o.ä. reagieren können.

Nach einiger Diskussion wird die Verwaltung vom Kulturausschuss beauftragt weitere Lösungen zu suchen und diesem dem Kulturausschuss zur nächsten Sitzung vorzulegen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen und Frau Dr. Köster soll zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

10.2. Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in  
Magdeburg  
Vorlage: I0268/23

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.3. Förderung und bauliche Erweiterung der Theaterballettschule  
Vorlage: I0254/23

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen und auf Wiedervorlage für das 1. Halbjahr 2024 gelegt.

11. Verschiedenes

---

SR'in Schumann nimmt Bezug auf einen Artikel der Volksstimme, der für Verwirrung gesorgt hat. Dieser beinhaltet, dass das Netzwerk Freie Kultur e.V. eine Summe von 100.000 EUR von der Stadt zur Verfügung gestellt wird. Dies wird von Frau Stieler-Hinz dementiert. Diese Aussage ist nicht richtig. In der Haushaltsitzung wurde eine geringere Summe festgelegt.

Auch möchte SR'in Schumann wissen, was mit der Summe von 23.000 EUR seit Mai 2023 aus dem Kooperationsvertrag II mit der LHMD geschehen ist. Sie nimmt dazu Bezug auf die Präsentation von Herrn Schmidt. Dazu soll das Netzwerk für die Sitzung im Februar geladen werden.

SR Zander fragt nach dem Personalstand im Kunstmuseum. Frau Dr. Laabs hat in ihren Erläuterungen erwähnt, dass dieser gravierend sei. Frau Aßmann-Behlau erklärt, dass der erwähnte Notstand im Frühjahr war und mittlerweile fast alle Stellen wiederbesetzt seien.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller  
Vorsitzender

Jenny Ly  
Schriftführerin